

Forschungsschiff Sonne

SO319: 29.3. – 12.5.2026

San Diego – Ensenada – Yokohama

6. Wochenbericht 4.5. – 10.5.2026



Die letzte Woche der Fahrt begann sehr positiv und diese Stimmung setzte sich dann auch so weiter fort. An der letzten Station konnten wir beide Geräte zügig und ohne Probleme an Bord bringen. Damit war der Kernteil der Fahrt abgeschlossen und nach der etwas problematischeren letzten Woche fällt das Gesamtfazit rundweg positiv aus. Von 77 Geräten ist nur eines verloren gegangen und eines hat keine Daten aufgezeichnet. 19 seismometer sind planmäßig am Meeresboden geblieben und für die nächste Fahrt im Oktober 2027 vorbereitet worden, dazu wurden 7 Geräte an andere Stellen im Arbeitsgebiet versetzt, um eine gute Datenabdeckung sicherzustellen.

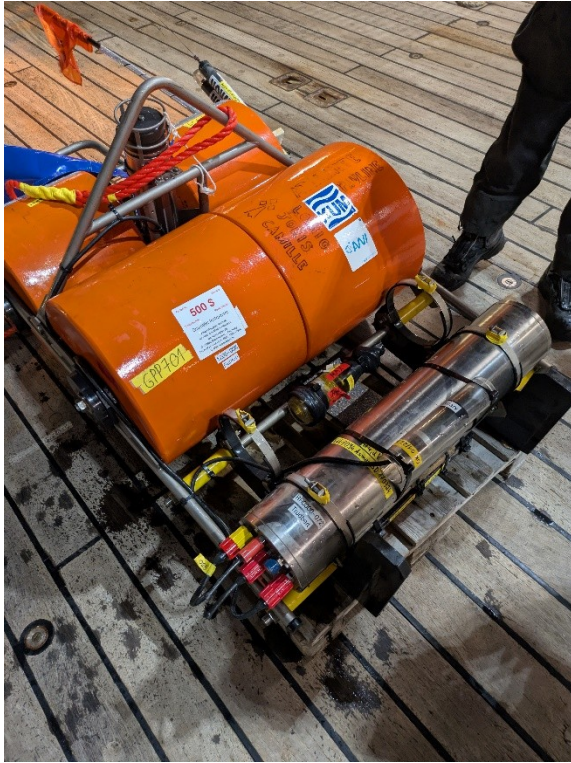
An der letzten Seismometerstation wartete auch eine Belohnung auf uns. Beim Aussetzen des Instrumentes befestigten wir eine Flasche Wein am Gerät. Diese sank dann auf gut 5000m Wassertiefe und kann dann gut gekühlt und fast unbeschädigt zurück. Der Deckel der Flasche war, trotz aller Versuche so viel Luft wie möglich zu entfernen, eingedrückt und nahe des Bodens zeigte das Glas aufgrund des hohen Druckes leichte Risse. Trotzdem war der Inhalt unversehrt und wir konnten alle einen kleinen Schluck „Tiefseewein“ kosten.

Nach dieser Station ging es auf die Transitfahrt Richtung Japan. Da wir effizient gearbeitet hatten, hatten wir sogar noch die Möglichkeit am ersten Tag des Transits ein sogenanntes „Mermaid“ Seismometer einzusammeln. Diese Geräte schwimmen in 1000m Tiefe frei im Ozean und steigen in regelmäßigen Abständen an die Wasseroberfläche. Im Vergleich zu Instrumenten am Meeresboden ist die Datenqualität zwar schlechter, dafür liefern sie Daten in quasi Echtzeit und können andere Aufzeichnungen ergänzen. Dieses Gerät zeigte einige Auffälligkeiten und befand sich gerade nahe der Transitroute. Dadurch konnten wir es durch einen kleinen Umweg über sein GPS Signal orten und an Bord holen.

Die restlichen Tage des Transits waren wir mit der Vorbereitung des Hafeneinlaufs beschäftigt: Instrumente und Werkzeuge sachgerecht verpacken, Zolldokumente erstellen, Transporte organisieren und erste Berichte erstellen. Zwischendurch brachte das Ausbringen der letzten Argo Floats etwas Abwechslung.

In 2 Tagen werden wir in Yokohama einlaufen und damit dieses Kapitel des Projektes beenden. Als nächstes steht dann die Auswertung der Daten über die nächsten Jahre an und eine letzte Ausfahrt im Oktober 2027, um seismische Profile aufzunehmen und die verbleibenden japanischen Geräte einzuholen. Rückblickend hatten wir zwei sehr erfolgreiche Ausfahrten, die uns spannende Einblicke in das Innere der Erde geben werden. Unser Dank gebührt der Mannschaft der Sonne, die durch ihren Einsatz den Erfolg

ermöglicht hat und durch die freundliche Zusammenarbeit das Leben an Bord angenehm gemacht hat. Trotzdem bin ich froh nach 7 Wochen wieder festen Boden unter den Füßen zu haben und nicht seekrank zu sein.



Die Weinflasche aus der Tiefsee wieder zurück an Deck. Copyright Max Moorkamp

Max Moorkamp

FS Sonne, Sonntag den 10.5.2026